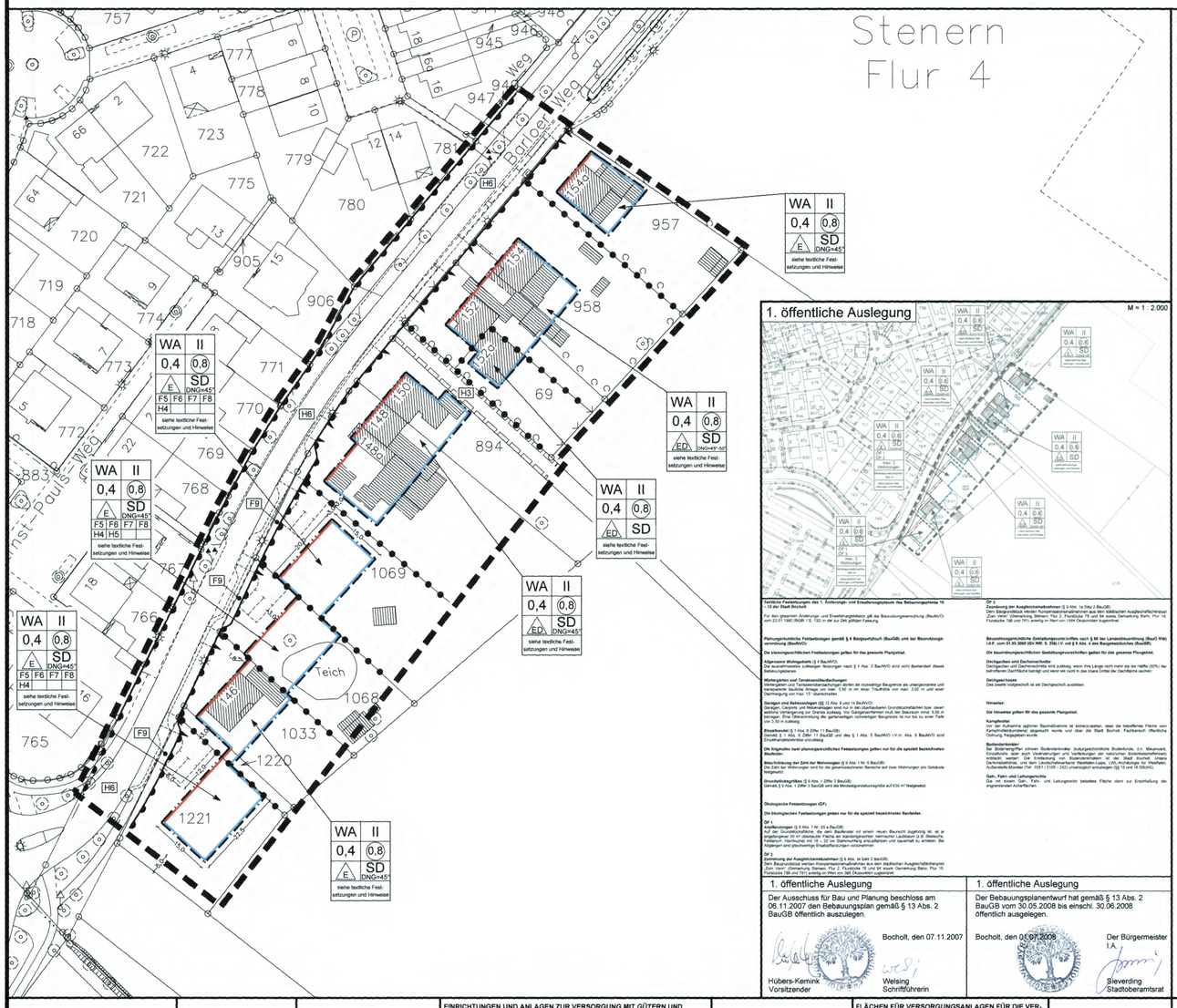
# STADT BOCHOLT BEBAUUNGSPLAN 10-12

## 1. ÄNDERUNGS- UND ERWEITERUNGSPLAN

**Für das Gebiet nordöstlich des Barloer Weges und nördlich der Einmündung der Sauerbruchstraße in den Barloer Weg (Siedlungssplitter Barloer Weg, gerade Hausnummern 146 - 154a)**




1. öffentliche Auslegung

M = 1 : 2.000



**Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 Baugesetzbuch (BauGB) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO):**

**F1**
**Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)** - *Diese Festsetzung gilt für den gesamten Planbereich.*
Die ausnahmsweise zulässigen Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauNVO (Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstellen) sind nicht Bestandteil dieses Bebauungsplanes.

**F2**
**Wintergärten und Terrassenüberdachungen (§ 9 Abs. 1 Ziffer 2 BauGB)** - *Diese Festsetzung gilt für den gesamten Planbereich.*
Wintergärten und Terrassenüberdachungen dürfen die rückwärtige Baugrenze als untergeordnete und transparente bauliche Anlage (außer Gebäudeabschlusswände) um max. 3,50 m mit einer Traufhöhe von max. 3,00 m und einer Dachneigung von max. 15° überschreiten. Es sind nur Pultdächer zulässig. Der First der Pultdächer ist an der gartenseitigen Hauswand anzuordnen.

**F3**
**Garagen und Nebenanlagen (§§ 12 Abs. 6 und 14 BauNVO)** - *Diese Festsetzung gilt für den gesamten Planbereich.*
Garagen, Carports und Nebenanlagen sind nur in den überbaubaren Grundstücksflächen bzw. deren seitlichen Verlängerung zur Grenze zulässig. Vor Garageneinfahrten muss der Stauraum mindestens 5,00 m betragen. Eine Überschreitung der gartenseitigen, rückwärtigen Baugrenze ist nur bis zu einer Tiefe von 3,50 m zulässig.

**F4**
**Einzelhandel** - *Diese Festsetzung gilt für den gesamten Planbereich.*
Unter Anwendung des § 1 Abs. 6 Ziffer 11 BauGB sind gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO i.V.m. Abs. 9 BauNVO Einzelhandelsbetriebe unzulässig.

**F5**
**Beschränkung der Zahl der Wohnungen (§ 9 Abs. 1 Ziffer 6 BauGB)** - *Siehe Zuordnung im Bebauungsplan.*
Die Zahl der Wohnungen wird für den gekennzeichneten Bereich auf zwei Wohnungen pro Gebäude festgesetzt.

**F6**
**Grundstücksgrößen (§ 9 Abs. 1 Ziffer 3 BauGB)** - *Siehe Zuordnung im Bebauungsplan.*
Gemäß § 9 Abs. 1 Ziffer 3 BauGB wird die Mindestgrundstücksgröße auf 630 m² festgesetzt.

**F7**
**Anpflanzungen (§ 9 Abs. 1 Ziffer 25a BauGB)** - *Siehe Zuordnung im Bebauungsplan.*
Auf der Grundstücksfläche, die dem Baufenster mit einem neuen oder zusätzlichen Baurecht zugehörig ist, ist je begonnener 50 m² überbauter Fläche ein standortgerechter, heimischer Laubbaum (z.B. Stieleiche, Feldahorn, Hainbuche, Obstbäume) mit 18 - 20 cm Stammumfang anzupflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgängen sind gleichwertige Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

**F8**
**Zuordnung der Ausgleichsmaßnahmen für die Wohnbauflächen (§ 9 Abs. 1 Satz 2 BauGB)** - *Siehe Zuordnung im Bebauungsplan.*
Den Wohnbauflächen werden Kompensationsmaßnahmen aus dem städtischen Ausgleichsflächenpool "Zum Venn" (Gemarkung Stenern, Flur 2, Flurstücke 78 und 94 sowie Gemarkung Barlo, Flur 16, Flurstücke 786 und 791) anteilig im Wert von 2.316 Ökopunkten zugeordnet.

**F9**
**Zuordnung der Ausgleichsmaßnahme für den Straßenumbau (§ 9 Abs. 1 Satz 2BauGB)** - *Siehe Zuordnung im Bebauungsplan.*
Dem Eingriffsverursacher werden Kompensationsmaßnahmen aus dem städtischen Ausgleichsflächenpool "Zum Venn" (Gemarkung Stenern, Flur 2, Flurstücke 78 und 94 sowie Gemarkung Barlo, Flur 16, Flurstücke 786 und 791) anteilig im Wert von 404 Ökopunkten zugeordnet.

**Bauordnungsrechtliche Gestaltungsvorschriften nach § 86 der Landesbauordnung (BauO NW) i.d.F. vom 01.03.2000 (GV.NW. S 256) i.V.m. § 9 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB):**

**F10**
**Dachgauben und Dacheinschnitte** - *Diese Festsetzung gilt für den gesamten Planbereich.*
Dachgauben und Dacheinschnitte sind zulässig, wenn ihre Länge nicht mehr als die Hälfte (50%) der betroffenen Dachseite beträgt und wenn sie nicht in das obere Drittel der Dachfläche reichen. Dachgauben und Dachaufbauten sind im Spitzbodenbereich nicht zulässig.

**F11**
**Dachgeschosse** - *Diese Festsetzung gilt für den gesamten Planbereich.*
Das zweite Vollgeschoss ist als Dachgeschoss auszubilden.

**Hinweise:**

**H1**
**Kampfmittel** - *Dieser Hinweis gilt für den gesamten Planbereich.*
Vor der Aufnahme jeglicher Baumaßnahme ist sicherzustellen, dass die betreffende Fläche vom Kampfmittelräumdienst abgesucht und über die Stadt Bocholt, Fachbereich Öffentliche Ordnung, freigegeben wurde.

**H2**
**Bodendenkmäler** - *Dieser Hinweis gilt für den gesamten Planbereich.*
Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauerwerk, Einzelfunde, aber auch Veränderungen und Verfärbungen der Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Stadt Bocholt, Untere Denkmalbehörde, und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Münster (Tel.: 0251 / 591 8911) unverzüglich anzuzeigen (§§ 15 und 16 DSchG NW).

**H3**
**Geh-, Fahr- und Leitungsrecht** - *Siehe Zuordnung im Bebauungsplan.*
Die mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht belastete Fläche dient der Erschließung der angrenzenden Ackerfläche.

**H4**
**Private Stellflächen - städtebaulicher Vertrag** - *Siehe Zuordnung im Bebauungsplan.*
Für jedes Baugrundstück mit einem neuen oder zusätzlichen Baurecht sind zusätzlich zu dem von der Bauordnung geforderten Stellplatz je Wohneinheit, zwei weitere Stellplätze auf dem betreffenden Flurstück nachzuweisen. Die Lage der Stellplätze ist frei. Die im Bebauungsplan dargestellte Lage der Stellplätze verdeutlicht eine Möglichkeit der Verortung, ist aber nicht Bestandteil des Bebauungsplanes. Über die Anlage der zusätzlichen Stellplätze wird ein städtebaulicher Vertrag zwischen dem Grundstückseigentümer und der Stadt Bocholt vor der Erteilung der Baugenehmigung bzw. vor dem Satzungsbeschluss geschlossen.

**H5**
**Gartenteich** - *Siehe Zuordnung im Bebauungsplan.*
Auf dem Flurstück 1068 der Flur 4 der Gemarkung Stenern befindet sich ein Gartenteich. Hierbei handelt es sich um ein Gewässer im Sinne des § 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG). Sollte der Gartenteich aufgrund der baulichen Entwicklung auf dem benannten Flurstück beseitigt werden müssen, ist vorab eine Genehmigung gemäß § 13 Wasserhaushaltsgesetz bei der Unteren Wasserbehörde des Kreises Borken einzuholen.

**H6**
**Straßenausbau** - *Siehe Zuordnung im Bebauungsplan.*
Die im Bebauungsplan eingezeichnete Aufteilung des Straßenraumes stellt eine nachrichtliche Übernahme dar und ist somit nicht Bestandteil des Bebauungsplanes

**H7**
**Versickerung des Niederschlagswassers** - *Dieser Hinweis gilt für den gesamten Planbereich.*
Für die Entsorgung des anfallenden Niederschlagswassers besteht ein Anschluss- und Benutzungszwang an das öffentliche Kanalnetz. Sollte die Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers auf den privaten Grundstücken vorgesehen werden, ist die schadlose Versickerung durch ein in privater Initiative zu erbringendes Bodengutachten nachzuweisen und die Versickerung beim Entsorgungs- und Servicebetrieb Bocholt (ESB), Abteilung Stadtentwässerung, zu beantragen.

**Bauordnungsrechtliche Festsetzungen des 1. Änderungs- und Erweiterungsplanes des Bebauungsplanes 10 - 12 der Stadt Bocholt.**

Für den gesamten Änderungs- und Erweiterungsbereich gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132) in der zur Zeit gültigen Fassung.

**Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 Baugesetzbuch (BauGB) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO):**

**Die bauungsrechtlichen Festsetzungen gelten für das gesamte Plangebiet.**

**Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)**
Die ausnahmsweise zulässigen Nutzungen nach § 4 Abs. 3 BauNVO sind nicht Bestandteil dieses Bebauungsplanes.

**Wintergärten und Terrassenüberdachungen**
Wintergärten und Terrassenüberdachungen dürfen die rückwärtige Baugrenze als untergeordnete und transparente bauliche Anlage, um max. 3,50 m mit einer Traufhöhe von max. 3,00 m und einer Dachneigung von max. 15° überschreiten.

**Garagen und Nebenanlagen (§§ 12 Abs. 6 und 14 BauNVO)**
Garagen, Carports und Nebenanlagen sind nur in den überbaubaren Grundstücksflächen bzw. deren seitliche Verlängerung zur Grenze zulässig. Vor Garageneinfahrten muß der Stauraum mind. 5,00 m betragen. Eine Überschreitung der gartenseitigen rückwärtigen Baugrenze ist nur bis zu einer Tiefe von 3,50 m zulässig.

**Einzelhandel (§ 1 Abs. 6 Ziffer 11 BauGB)**
Unter Anwendung des § 1 Abs. 6 Ziffer 11 BauGB und des § 1 Abs. 5 BauNVO i.V.m. Abs. 9 BauNVO sind Einzelhandelsbetriebe unzulässig.

**Die folgenden zwei planungsrechtlichen Festsetzungen gelten nur für die speziell bezeichneten Bauflächen:**

**Beschränkung der Zahl der Wohnungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)**
Die Zahl der Wohnungen wird für die gekennzeichneten Bereiche auf zwei Wohnungen pro Gebäude festgesetzt.

**Grundstücksgrößen (§ 9 Abs. 1 Ziffer 3 BauGB)**
Gemäß § 9 Abs. 1 Ziffer 3 BauGB wird die Mindestgrundstücksgröße auf 630 m² festgesetzt.

**Ökologische Festsetzungen (ÖF):**

**Die ökologischen Festsetzungen gelten nur für die speziell bezeichneten Bauflächen.**

**ÖF 1**
**Anpflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)**
Auf der Grundstücksfläche, die dem Baufenster mit einem neuen Baurecht zugehörig ist, ist je begonnener 50 qm überbauter Fläche ein standortgerechter, heimischer Laubbaum (z.B. Stieleiche, Feldahorn, Hainbuche) mit 18 - 20 cm Stammumfang anzupflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bei Abgängen sind gleichwertige Ersatzpflanzungen vorzunehmen.

**ÖF 2**
**Zuordnung der Ausgleichsmaßnahmen (§ 9 Abs. 1a Satz 2 BauGB)**
Den Wohnbauflächen werden Kompensationsmaßnahmen aus dem städtischen Ausgleichsflächenpool "Zum Venn" (Gemarkung Stenern, Flur 2, Flurstücke 78 und 94 sowie Gemarkung Barlo, Flur 16, Flurstücke 786 und 791) anteilig im Wert von 386 Ökopunkten zugeordnet.

**ÖF 3**
**Zuordnung der Ausgleichsmaßnahmen (§ 9 Abs. 1a Satz 2 BauGB)**
Den Eingriffsverursacher werden Kompensationsmaßnahmen aus dem städtischen Ausgleichsflächenpool "Zum Venn" (Gemarkung Stenern, Flur 2, Flurstücke 78 und 94 sowie Gemarkung Barlo, Flur 16, Flurstücke 786 und 791) anteilig im Wert von 386 Ökopunkten zugeordnet.

**Bauordnungsrechtliche Gestaltungsvorschriften nach § 86 der Landesbauordnung (BauO NW) i.d.F. vom 01.03.2000 (GV.NW. S. 256) i.V. mit § 9 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB):**

**Die bauordnungsrechtlichen Gestaltungsvorschriften gelten für das gesamte Plangebiet.**

**Dachgauben und Dacheinschnitte**
Dachgauben und Dacheinschnitte sind zulässig, wenn ihre Länge nicht mehr als die Hälfte (50%) der betroffenen Dachseite beträgt und wenn sie nicht in das obere Drittel der Dachfläche reichen.

**Dachgeschosse**
Das zweite Vollgeschoß ist als Dachgeschoß auszubilden.

**Hinweise:**

**Die Hinweise gelten für das gesamte Plangebiet.**

**Kampfmittel**
Vor der Aufnahme jeglicher Baumaßnahme ist sicherzustellen, dass die betreffende Fläche vom Kampfmittelräumdienst abgesucht wurde und über die Stadt Bocholt, Fachbereich Öffentliche Ordnung, freigegeben wurde.

**Bodendenkmäler**
Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kulturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauerwerk, Einzelfunde, aber auch Veränderungen und Verfärbungen der Bodenbeschaffenheit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Stadt Bocholt, Untere Denkmalbehörde, und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Münster (Tel. 0251 / 2105 - 252) unverzüglich anzuzeigen (§§ 15 und 16 DSchG).

**Geh-, Fahr- und Leitungsrecht**
Die mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht belastete Fläche dient zur Erschließung der angrenzenden Ackerflächen.

**1. öffentliche Auslegung**

Der Ausschuss für Bau und Planung beschloss am 06.11.2007 den Bebauungsplan gemäß § 13 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Bocholt, den 07.11.2007

Hübers-Keminik
Vorsitzender

Welsing
Schriftführerin

**1. öffentliche Auslegung**

Der Bebauungsplanentwurf hat gemäß § 13 Abs. 2 BauGB vom 30.05.2008 bis einschl. 30.06.2008 öffentlich ausgelegen.

Bocholt, den 01.07.2008

Der Bürgermeister
I.A.

Sieverding
Stadtoberamtsrat

| ART DER BAULICHEN NUTZUNG | MASS DER BAULICHEN NUTZUNG | BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN | EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN ZUR VERSORGUNG MIT GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICHS, FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF | VERKEHRSFLÄCHEN | FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER UND FESTEN ABFALLSTOFFEN SOWIE FÜR ABLAGERUNGEN | HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN | GRÜNFLÄCHEN | WASSERWIRTSCHAFT, HOCHWASSERSCHUTZ UND DIE REGELUNG DES WASSERABFLUSSES |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| WS Kleinsiedlungsgebiete<br>WR Reine Wohngebiete<br>WA Allgemeine Wohngebiete<br>WB Besondere Wohngebiete<br>MD Dorfgebiete<br>MI Mischgebiete<br>MK Kerngebiete<br>GE Gewerbegebiete<br>GI Industriegebiete<br>SO WOCH Sondergebiete, die der Erholung dienen<br>SO Sonstige Sondergebiete | 0,8 Geschoßflächenzahl<br>3,0 Baumassenzahl<br>0,4 Grundflächenzahl<br>III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze<br>(III) Zahl der Vollgeschosse zwingend<br>TH Traufhöhe in m über Erschließungsstraße<br>FH Firsthöhe in m<br>SH Sockelhöhe in m<br>DH Drempelhöhe in m | o offene Bauweise<br>E nur Einzelhäuser zulässig<br>D nur Doppelhäuser zulässig<br>H nur Hausgruppen zulässig<br>ED nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig<br>g geschlossene Bauweise<br>Firstrichtung<br>Baulinie<br>Baugrenze | Flächen für den Gemeinbedarf<br>öffentliche Verwaltungen<br>Schule<br>Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen<br>Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen<br>Gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen<br>Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen<br>Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen<br>Post<br>Schutzbauwerk<br>Feuerwehr | Straßenverkehrsfläche<br>Straßenbegrenzungslinien auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung<br>Bereiche ohne Ein- und Ausfahrt<br>Einfahrtbereich | Elektrizität<br>Gas<br>Fernwärme<br>Abwasser<br>Wasser<br>Abfall<br>Ablagerung<br>Flächen für Versorgungsanlagen | oberirdisch<br>unterirdisch | Grünflächen<br>Parkanlage<br>Dauerkleingärten<br>Sportplatz<br>Spielplatz<br>Zeltplatz<br>Badeplatz Freibad<br>Friedhof | Wasserflächen<br>Hochwasser-Rückhaltebecken<br>Überschwemmungsgebiet<br>Umgrenzung der Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen<br>Schutzgebiet für Grund- und Quellwassergewinnung |

| FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN | FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORTSWIRTSCHAFT | PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT | REGELUNGEN FÜR DIE STADTERHALTUNG, FÜR DEN DENKMALSCHUTZ UND FÜR STÄDTEBAULICHE SANIERUNGSMAßNAHMEN | SONSTIGE PLANZEICHEN UND FESTSETZUNGEN | ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN GEM. § 9 (4) BAUGB I.V.M. § 86 (4) BAUO NW | GEBÄUDEBESTAND | ZEICHEN |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Flächen für Aufschüttungen<br>Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen | Flächen für Landwirtschaft<br>Flächen für Forstwirtschaft Wald / Waldheide<br>E Erholungswald | Anpflanzen z.B.<br>Bäume<br>Sträucher<br>Erhalten z.B.<br>Bäume<br>Sträucher<br>Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft<br>Umgrenzung von Flächen für Anpflanzungen<br>Umgrenzung von Flächen für die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern<br>Umgrenzung von Schutzgebieten im Sinne des Naturschutzrechts<br>N Naturschutzgebiet<br>L Landschaftsschutzgebiet<br>LB Geschützter Landschaftsbestandteil<br>ND Naturdenkmal | Umgrenzung von Erhaltungsbereichen<br>Umgrenzung von Gesamtanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen<br>D Einzelanlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen | Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen<br>St Stellplätze Ga Garagen<br>GSt Gemeinschaftsstellplätze GGa Gemeinschaftsgaragen<br>Hotel Besonderer Nutzungszweck von Flächen, der durch besondere städtebauliche Gründe erforderlich wird<br>Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind<br>Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans<br>mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten GFL zu belastende Flächen<br>Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z.B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes | 15° Dachneigung in Grad (DWG)<br>max maximal<br>SD Satteldach<br>PD Pultdach | vorhandene<br>Hauptgebäude<br>Nebengebäude<br>öffentliche Gebäude<br>I,II,III Geschoßzahl<br>17 Hausnummer | eingemessener Baum<br>Wegeführung, Teilungsvorschläge, Böschungen, usw.<br>Kanaldeckel<br>14.00 NN Höhe in m über NN<br>Hydrant<br>Straßenleuchte<br>Vermessung |

**ÄNDERUNGSPLAN 10-12**

**M = 1:500**

Stadt Bocholt
Gemarkung Stenern
Flur 4

**Der Satzungsbeschluss wurde gemäß § 10 BauGB am 29.10.2008 ortsüblich bekannt gemacht.**
**Es wurde darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan mit Begründung zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über seinen Inhalt Auskunft gegeben wird.**

**Der Bebauungsplan ist daher ab 29.10.2008 rechtsverbindlich.**

Bocholt, den 7. 11. 2008

Der Bürgermeister
I.V.

Paßlick
Stadtbaurat

**Es wird bescheinigt, daß diese Kartenunterlage die Eigentumsgrenzen in geometrisch richtiger Lage enthält und mit der Örtlichkeit übereinstimmt.**
**Stand der Planunterlagen: 22.02.2011**
**Verwendete Unterlagen:**
**Amtliche Katasterkarten und örtliche Aufnahmen**

Bocholt, den 02.12.2044

Dipl.-Ing. Joachim Bußhoff
Städt. Vermessungsdirektor

**Dieser Bebauungsplan beruht auf den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) *in der zur Zeit gültigen Fassung*; der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung - BauONW vom 01.März 2000, GV. NW.S. 256) in der zur Zeit gültigen Fassung; der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 23.1.1990 (BGBl. I S. 132) in der zur Zeit gültigen Fassung; der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV90) vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58) in der zur Zeit gültigen Fassung.**

Bocholt, im November 2006

-301- Sch

Der Bürgermeister
I.V.

Dipl.-Ing. Ulrich Paßlick
Stadtbaurat

Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung

Dipl.-Ing. Andrea Döring
Städt. Baudirektorin

**Das Bebauungsplanverfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB wurde durch Beschluss des Ausschusses für Planung und Bau vom 05.12.2006 eingeleitet.**

Bocholt, den 06.12.2006

Hübers-Keminik
Vorsitzender

Welsing
Schriftführerin

**Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom 19.03.2007 bis einschl. 19.04.2007.**

Bocholt, den 20.04.2007

Sieverding
Stadtoberamtsrat

**2. öffentliche Auslegung (1. öffentl. Auslegung siehe oben)**

**Der Bebauungsplanentwurf hat gemäß § 13 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 13.05.2011 bis einschl. 14.06.2011 erneut öffentlich ausgelegen.**

Bocholt, den 15.06.2011

Der Bürgermeister
I.A.

Sieverding
Stadtoberamtsrat

**Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 BauGB von der Stadtverordnetenversammlung am 20.07.2011 als Satzung beschlossen worden.**

Bocholt, den 21.07.2011

Peter Nebelo
Bürgermeister

Telohe
Schriftführerin